

# *Schüleraustausch 2008*

*– Kommentar einer Italienischen Gastschülerin*

## *Righi Gabriele*

*Am 21. Oktober begann unser Abenteuer nach Deutschland. Ich war wegen der Reise selbst nicht besonders beunruhigt, aber ganz sicher wegen der Sprache.. würden wir uns verständigen können? Wie sollten wir uns ganz alleine in einer unbekanntem Familie durchschlagen?Aber schon beim ersten Kontakt waren die Menschen sehr gastfreundlich, der Empfang war herzlich und schon von diesem Zeitpunkt an fühlte ich mich sehr sicher. Meine Familie bestand aus 5 Personen und ich habe mich sehr wohl gefühlt. Der Vater, Richard, sprach sehr gut Englisch und ich konnte mich ohne Probleme verständigen, mit der Mutter tauchten ein paar Sprachprobleme mehr auf, aber dennoch war sie sehr nett und herzlich. Auch mit den drei Töchtern fühlte ich mich besonders verbunden und ich habe mich sofort als Teil der Familie gefühlt und ich war sehr besorgt, dass ich bei der Abfahrt weinen würde. Nach meiner Rückkehr nach Hause waren meine Gedanken für mindestens eine Woche immer noch in Deutschland und wir haben sofort angefangen e-mails auszutauschen. Ich kann Deutschland wirklich weiter empfehlen, weil es eine Reise wert ist.*

*Ich denke, dass der Schüleraustausch eine gute Gelegenheit ist um Gleichaltrige kennen zu lernen und deren Alltag, da man direkt in Kontakt mit deren Gewohnheiten kommt ohne über die Herkunft der Familie oder den finanziellen Status nachzudenken.*

Wir sehen also, die italienischen Schüler haben die gleichen Befürchtungen, die auch wir Lehrkräfte vor einem Austausch von unseren Schülern hören („Aber da versteh' ich ja nix..!“). Am Ende ist dann doch jeder froh um diese einmalige Erfahrung und so hoffe ich auf noch viele erfolgreiche Jahre in denen ich den Schüleraustausch durchführen darf!! ☺

B. Kuhn